

Die Nachtfalter von Mittel-Tunis.

Von A. S c h n e e u r, Tunis.

In der gleichen Zeitschrift veröffentlichte ich in der Nr. 5 des Jahrgangs 1954 eine Zusammenstellung der von mir in Tunis aufgefundenen Rhopaloceren. Über die Tagfalter will ich heute nur ein paar Ergänzungen machen, nachfolgend aber eine Aufstellung der im gleichen Gebiete der Mittel-Zone von Tunis in den Jahren 1954 bis 1955 erbeuteten Nachtfalter bringen.

Choraxes jasius L. fliegt von November bis Anfang Dezember im ganzen Gebiet zwischen Megrine bis M. b. Zelfa, doch immer nur in Küstennähe. Die erste Generation wahrscheinlich im Juni.

Satyrus abdelkader Pier. fliegt in den Bergen des Tunesischen Atlas in den beiden Formen *marteni* Schneeur und *nelvia* Seitz.

Arygnnis pandora Schiff. in der Form *seitzi* Fruhst. wurde am 19. VI. einmal bei Megrine erbeutet. (Sammlung A. Oulianine).

Cigaritis zohra Donz. findet sich vereinzelt im Süden der Zone.

Cyaniris argiolus L. überall im Sommer häufig.

Gegenes nostradamus F. an der östlichen Meeresküste häufig.

Die Mitteilung, daß *Euchloe seitzi* Rüb. am Chott Djerid vorkommen soll, hat sich als Irrtum herausgestellt. Dieser Falter ist meines Wissens bisher noch nie in Tunis erbeutet worden.

Damit erhöht sich die Zahl der in der Mittel-Zone von Tunis gefundenen Tagfalter auf 49.

Entsprechend der Armut an Tagfaltern, so ist auch die Zahl der Nachtfalter in Mittel-Tunis nicht gerade reichlich zu nennen, insbesondere was die Bombyciden und Sphingiden betrifft. Die Noctuiden und Geometriden bilden also den Hauptbestandteil der ganzen Nachtfalter. Den weitaus größten Teil derselben erbeutete ich am Licht. Nach meinen Erfahrungen sind die Monate März, April und September, Oktober hierfür die günstigsten, wobei folgendes zu bemerken ist. Schon in der Dämmerung setzt ein intensives Schwärmen der Nachtfalter ein, das in warmen Nächten bis zum Morgen andauern kann. In den Monaten Dezember bis Februar ist der Anflug nur sehr gering. Die besten Fangergebnisse hatte ich stets dann, wenn ich meine Acetylenlampe nicht auf Anhöhen stellte, sondern in den Obstplantagen an die Äste hing. Wenn gegen Ende November bis Anfang Dezember die Olivenernte beginnt und mit langen Stangen die blauschwarzen, überreifen Früchte von den Bäumen geschlagen werden, ist auch für den Entomologen stets eine gute Ernte zu erwarten, da hierbei auch allerhand Nachtfalter, Raupen und andere Insekten mit heruntergeschüttelt werden.

Bis jetzt habe ich folgende Nachtfalter in der Mittel-Zone feststellen können.

- Zygaena favonia* Frr. ist die einzige *Zygaena* der Mittel-Zone. Sie findet sich nur an der nördlichen Meeresküste und erscheint dort in zwei Generationen, im Mai und wieder im Oktober.
- Dysauxes punctata* (F.) *separata* Bang-H. hauptsächlich im Obstbaugebiet (Saliman-M. b. Zelfa) von August bis September.
- Coscinia cribraria* (L.) *candida* Cr. — Im Mai und dann wieder im Oktober, November am Licht. Im nördlichen Teil der Zone.
- Utetheisa pulchella* L. Im August, September überall sehr häufig. Von Nord-Tunis bis in die Steppenzone verbreitet.
- Ocnogyna baetica* (Rbr.) *meridionalis*. Sowohl in Nord-Tunis als auch in der Steppenzone im August, September häufig.
- Phragmatobia fuliginosa* N. Nicht selten in der Umgebung der Stadt Tunis.
- Euprepia pudica* Esp. — Von August bis September überall häufig am Licht. (Tunis — M. b. Zelfa).
- Orgyia trigotephras* B. auf Cap-Bon häufig in den beiden Formen *anceps* Oberth. (J. Daoud, 20. V.) und *sebdouensis* Oberth. im Oktober.
- Orgyia dubia* Tausch. — Im Süden der Zone (Sousse) in der Form *judea* Stgr., und im Zaghouan-Gebirge in der Form *prieta* Rbb. im Mai.
- Lymantria atlantica* Rmbr. — Im Obstbaugebiet an der nördlichen Meeresküste im September, Oktober am Licht.
- Ocneria rubea*. Schiff. — In der Mittelzone nicht häufig. Am Licht.
- Thaumetopoea pityocampa* (Schiff.) *orana* Stgr. — Im ganzen Gebiet der Mittel-Zone überall wo Pinusarten wachsen. Im April, Mai am Licht.
- Lasiocampa trifolii* Esp. — Von September bis Dezember in ganz Nord-Tunis in den drei Formen: *mauritanica* Stgr., *jugurthina* Grünberg und *maculosa* Rgnhr.
- Taragama repanda* Hbn. — Einmal auf Cap-Bon erbeutet am 20. V.
- Saturnia atlantica* Luc. — Einmal bei Beja an der Grenze der Wald-Zone gefangen. In der Wald-Zone ist die Art häufig.
- Acherontia atropos* L. — Überall in der Nähe der Meeresküste häufig.
- Herse convolvuli* L. — Überall sehr häufig.
- Amorpha populi* (L.) *austauti* Stgr. — Im Norden in der Meeresnähe im April nicht selten.
- Macroglossa stellatarum* L. — Überall sehr häufig.
- Celerio euphorbiae* L. — Nirgends selten. Im Norden der Zone die Form *mauretanica* Stgr., im Süden die Form *deserticola* Bartel.
- Celerio lineata* (L.) *livornica* Esp. — Überall häufig.
- Axia vaulgeri* Stgr. — Von März bis April in der Küstenzone von Nord-Tunis an mehreren Orten als Seltenheit festgestellt. Fliegt zum Licht.

Somabrachys aegrota Klug. — Auf Cap-Bon, im September, Oktober am Licht. Unter der Stammform auch die Form *powelli* Oberth.

Somabrachys infuscata (Klug.) *robusta* Hering. —

Noctuidae.

Euxoa crassa Hbn. — Bei Tunis am Licht.

Euxoa segetum Schiff. — Am Licht, häufig. In den drei Formen *segetum* Schiff., *subatratus* Haw. von April bis Juni und *pallida* im September.

Euxoa spinifera Hbn. — Am Licht, an der nördlichen Küstenzone.

Euxoa puta renitens Hbn. — In zwei Generationen, April, Mai und Oktober, November.

Rhyacia ypsilon Rott. — Am Licht. Stets in Küstennähe, von Februar bis April.

Rhyacia orbona Hüfn. — Am Licht bei Megrine. Auch in der Form *prosequa* Tr.

Rhyacia pronuba L. — Von April bis Juni, nirgends selten. Auch die Form *innuba* Tr.

Scotogramma trifolii Rott. — Im April nicht selten am Licht. Von Tunis bis Megrine.

Harmodia bicruris Hüfn. — Im Februar, März in ganz Nord-Tunis. Nirgends selten.

Polia proxima Hbn. — Im April, Mai in Nord-Tunis.

Hyphilare L. *album* L. — Im März, April sehr häufig am Licht.

Hyphilare littoralis Curt. — Im März, April sehr häufig am Licht.

Sideritis punctosa Tr. — Bei M. b. Zelfa im April am Licht.

Sideritis putrescens Hbn. — Auf Cap-Bon im Mai, Juni am Licht.

Cucullia chamomillae Schiff. — Am Licht, Megrine. (25. IV.)

Cucullia scrophulariphila Stgr. — Am Licht, Megrine. (25. III.)

Sehr selten.

Metapoceras omar Oberth. — An der Küste von April bis Juni sehr häufig am Licht.

Cleophana chabordis. Oberth. — Megrine, (25. IV.).

Amephanax warionis Oberth. — An der Grenze der Steppen-Zone im April.

Amephana aurita J. — Im April nicht selten am Licht. Umgebung der Stadt Tunis.

Omphalophana antirrhini Hbn. — Ende April zwei Exemplare bei Megrine.

Capophasia platyptera (Esp.) *subalbida* Stgr. — Bei Tunis im Juni.

Xylina vetusta (Hbn.) *albida* Spul. — Bei Megrine im April.

Crino solieri Bsd. — Überall im September, Oktober in der Nord-Zone.

- Amathes lychnidis* F. — In großer Zahl am 10. XII. 35 bei Megrine erbeutet, in den Formen *lychnidis* F., *ferrea* Haw. und *obsoleta* Tutt.
- Mania maura* (L.) *striata* Tutt. — Nur an der Grenze der Wald-Zone und selten bei der Stadt Tunis.
- Trigonophora meticulosa* L. — Im Herbst bei M. b. Zelfa.
- Laphygma exigua* Guen. — In der ganzen Zone häufig am Licht. Von April bis Mai und wieder im September, Oktober.
- Athetis flavo* Oberth. Im Oktober am Licht erbeutet.
- Chloridea peltigera* Schiff. — März, April, Mai und wieder im August, September durch ganz Tunis bis zum Chott Djerid.
- Chlorida obsoleta* F. — M. b. Zelfa im Oktober.
- Tarache lucida* Hufn. — Überall häufig am Licht, bis zum Chott Djerid. Von März bis Mai und wieder von September bis November in den Formen *lucida* Hufn. und *albicollis* F.
- Eutelia adulatrix* Hbn. — Ende August, September im Obstbaugebiet (M. b. Zelfa) am Licht.
- Earias insulana* Bsd. — In der nördlichen Küstenzone im Frühjahr sehr selten.
- Catocala conjuncta* (Esp.) *vivida* Warren. — Am 7. VII. 35 bei Kelibia gefangen. Das ist die einzige Catocale der Mittel-Zone. In der Wald-Zone sind die Catocalen überall sehr häufig und fliegen am Tage in den dunklen Eichenwäldern.
- Ephesia nymphaea* Cr. — Stellenweise nicht selten, selbst in der Steppenzone (Moulares Mines), im September, Oktober.
- Amea tyrhaea* Cr. — Von September ab bis in den Winter im Gebüsch des Obstbaugesbietes nicht selten. Variiert stark.
- Ophiusa algira* Cr. — An der nördlichen Meeresküste häufig.
- Grammodes geometrica* F. — Im Obstbaugesbiet im August, September sehr häufig.
- Grammodes stolidia* F. — Im April und wieder im Oktober. Megrine, Mgaiz (Cap-Bon).
- Phytometra gamma* L. — Von März bis Oktober überall häufig.
- Phytometra chalcytes* Esp. — Megrine und Tunis Stadt von März bis April.
- Apopestes spectrum* (Esp.) *maura* War. — Besonders an der Grenze der Steppen-Zone. Auch bei Sbeitla.
- Anthophila cataphanes* (Hbn.) *maura* Stgr. Im März häufig im Grenzgebiet der Steppen-Zone.
- Anthophila limbata* Stgr. — In Hamman-Lif am 7. III. erbeutet.
- Hypena obsitalis* Hbn. — Anfang Juni bei Megrine gefangen.

Das Ergebnis der Ausbeute beträgt also in Zahlen: Tagfalter 49 Arten, Bombyciden 12 Arten, SpHINGIDEN 9 Arten und NOCTUIDEN 47 Arten. Das ist ungefähr das zahlenmäßige Verhältnis der

in Tunis vorkommenden Arten. Selbstverständlich kann diese Liste nicht als vollständig gelten, es fehlen vor allem noch die Geometriden, die auch noch einen Teil ausmachen und andere kleine Gruppen, wie Aegeriden, Psychiden u. a. m., die später aufgezählt werden sollen. Einige unbestimmte Noctuiden sind auch noch in der Aufstellung zu berücksichtigen, so daß sich bis jetzt die Zahl der gefundenen Nachtfalter auf 146 Species beläuft.

Kleine Mitteilungen.

Am 31. 5. 36 fing ich gelegentlich eines vom Zoologischen Institut München veranstalteten Lehrausfluges an der Nordseite des „Scharfreiters“ bei Vorderriß (Obb.) in ungefähr 2000 m Höhe 1 ♂ und 3 ♀ des Ohrwurmes *Anechura bipunctata* Fabr. unter Steinen. Die Weibchen bewachten ihre Eihäufchen und zogen sich beim Lüften der Steine in einen kleinen Gang zurück. Aus Zeitmangel konnte ich keine Feststellungen über die Häufigkeit der Art in diesem Gebiete machen. Prof. Dr. Ramme schreibt in „Brohmer, Die Tierwelt Mitteleuropas, Insekten I. Teil, Seite 4, „daß die Art vielleicht in den bayerischen Alpen vorkommen könne, weil sie in Vorarlberg aufgefunden sei.“ Ihr Vorkommen in Oberbayern (also auf deutschem Gebiete) ist durch meinen Fund nachgewiesen. Die Stücke befinden sich in der Sammlung von Dr. Kühlhorn, Eisleben.

Friedrich Kühlhorn, cand. zool. Zool. Staatssammlung,
München.

Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten.

Im Auftrage und unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft
rheinisch-westfälischer Lepidopterologen aufgestellt
von Albert Grabe, Dortmund.

(Fortsetzung.)

Zancl. tarsicrinalis Knoch. Auch in Bochum, bei Werden, Hösel, Kalkum, Unterbach, Dortmund-Barop, Ergste und Dortmund-Aplerbeck vom 3. 6.—4. 8. Eiruhe 5 Tage. Die Raupe wurde mühelos mit welken Blättern erzogen; sie überwintert erwachsen. Die Puppe ruht 15 Tage.

Aethia emortualis Schiff. Bei Feldhausen, Bochum, Lünen-Kappenberg, Hagen, Hamm, Wedau, Kalkum und Lippolthausen immer nur einzeln vom 27. 5.—15. 7.

Pech. barbalis Cl. In Essen einmal am 11. 7. 24.

Bom. fontis Thnbg. Sinsen, Lünen, Kirchhellen und Unterbach lieferten Falter und Raupe. Letztere wurde bei Kirchhellen zahlreich am 26. 8. gefunden. Der Fltr. fliegt vom 8. 6.—24. 7.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Schneeur A.

Artikel/Article: [Die Nachtfalter von Mittel-Tunis. 190-194](#)